UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefwechsel mit der Basler Dichterin Emma Brenner-Kron 1852 - 1866

Burckhardt, Jacob

Basel, 1925

Anmerkungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-75405

Visual Library

ANMERKUNGEN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ANMERKUNGEN ZU DEN BRIEFEN.

Vorbemerkung: Sämtliche Briefe konnten vollständig und ohne irgendwelche Weglassung abgedruckt werden. Die Schreibung der Originale wurde möglichst genau befolgt. Die Personennamen wurden in der heute allgemein feststehenden Form wiedergegeben. — Die Briefe Burckhardts sind mit großen klaren und fließenden Schriftzügen, die an die Schrift Goethes gemahnen, in deutscher Schrift geschrieben, der jedoch hinundwieder französische Worte beigemischt sind. Die ebenfalls deutsche Schrift Emma Brenner-Krons ist klein und schwer zu lesen, sie ermangelt der Schönheit und Deutlichkeit.

Brief No. 1: 8°, 2 Seiten Text.

Seite 15, Zeile 17: „als Dichter"... J. B. hatte 1849 anonym sein Gedichtbändchen „Ferien, eine Herbstgabe" bei Schweighauser in Basel erscheinen lassen, 2. Auflage Basel 1918. Auf das Jahr 1853 erschien anonym von J. B. „E Hämpfeli Lieder" bei G. Neukirch in Basel, 2. Auflage Basel 1918. Weitere Gedichte von J. B., s. bei H. Trog, Jacob Burckhardt, Basel 1898, Otto Markwart, Jacob Burckhardt, Basel 1921, K. E. Hoffmann, J. B. als Dichter, e. Vortrag, Basel 1918 u. J. B's Gedichte, e. Vortrag, i. d. „Schweiz", Mai 1919.

Brief No. 2: 4°, 12 Seiten Text.

Seite 18, Zeile 5: Die 22 Gedichte, die E. B.-K. an J. B. sandte, waren in der umgekehrten Reihenfolge, in der er sie besprach, aufgezählt: Nach einem Besuch im Irrenhause, s. S. 19 u. 29, ⟨Zigeunerszene⟩, ⟨Lied der Leidenschaft⟩, ⟨Verratene Liebe⟩, Das See-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

märchen, 8 Lieder, 3 Märzbilder, ⟨Herbst⟩, Die Sylvesternacht, Der Mühlbach, Am Rhein, Liebesgedicht, „O zürne nicht . . ." ⟨s. S. 23, Z. 7 u. S. 29, Z. 6⟩.

Seite 18, Zeile 19 ff.: s. „J. B. Briefe an seinen Schüler Albert Brenner, Basl. Jahrb. 1901 u. Basel 1918".

Seite 21, Zeile 25: s. Seite 72.

Seite 24, Zeile 14: Ironie J. B.'s.

Seite 24, Zeile 26: „Andenken", veranlaßte E. B.-K. an J. B. das Gedicht „Heidenröslein" zu schicken ⟨s. Brief 3 u. 4⟩, mit dem J. B. sie dann verglich.

Brief No. 3: 8°, 4 Seiten Text.

Seite 27, Zeile 26: s. S. 23, Z. 1 u. 2. — S. 29, Z. 6. s. S. 23, Z. 7 u. S. 71.

Seite 29, Zeile 24 bis Schluß: betr. das „Heidenröslein" v. E. B.-K.

Brief No. 4: 4°, 4 Seiten Text.

Seite 31, Zeile 19: s. S. 29, Z. 15 f.

Brief No. 5: 4°, 1 Seite Text.

Seite 34, Zeile 6: wenn nämlich J. B. erfahren würde, daß J. J. eine verheiratete Dame sei.

Brief No. 6: 4°, 7 Seiten Text.

Seite 36 ff.: Von den 13 Gedichten von E. B.-K. sind die Benennungen nicht mehr festzustellen.

Seite 40, Zeile 18. Diesen Rat scheint E. B.-K. in ihrem Basler Idyll: „Bilder aus dem Basler Familienleben", Basel 1867, 2. Auflage 1901, s. auch „Basler Heimatgedichte v. E. Kron" Basel 1924, befolgt zu haben. —

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seite 41, Zeile 6 ff.: Aeſchylus Agamemnon überſetzt v. J. G. Droyſen, Berlin 1832. Propertius Elegien überſetzt v. W. A. B. Hertzberg, Stuttgart 1838. Arioſto, Orlando fur. überſetzt v. Gries, Leipzig 1852.

Brief No. 7: 4°, 5 Seiten Text.

Seite 44, Zeile 3: Platen Geſamtausgabe, herausg. v. Gödeke u. Minckwitz, Cotta. Stuttgart 1848—52.

Seite 44, Zeile 14 f.: wird u. a. durch das herrliche Sonett „An Claude Lorrain": Ferien S. 33 widerlegt.

Seite 44, Zeile 16: Osk. v. Redwitz ⟨1823—1891⟩ ſchrieb Amaranth, Odilo u. a. Dichtungen.

Brief No. 8: 4°, 4 Seiten Text.

Seite 48, Zeile 12: The Poems of Ossian transl. by J. Macpherson ⟨Leipzig 1847⟩.

Seite 50, Zeile 17 ff.: Die Jugendfreunde Kinkel, Geibel, Heyſe u. a. ſahen in J. B. bezüglich d. Ode einen Fortſetzer Hölderlins. —

Brief No. 9: 4°, 2 Seiten Text.

Seite 52, Zeile 11 ff.: Carl Phil. Moritz, Götterlehre, 7. Auflage, Berlin 1832. Heinr. Zſchokke, Bilder aus d. Schweiz ⟨Schweizer. Bilder u. Erzählungen⟩, Aarau 1824—26. — Joh. v. Müller, Die Geſchichten ſchweizer. Eidgenoſſenſchaft, Leipzig 1786—1853. — Heinr. Leo, Geſch. d. ital. Staaten, Hamburg 1829—30.

Brief No. 10: 4°, 3 Seiten Text.

Seite 54, Zeile 19: weil J. J. verheiratet war.

Seite 55, Zeile 20 ff.: Platen, in 1 Bd. Cotta 1839, in 5 Bänden herausg. v. K. Gödeke, Stuttgart 1848.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Brief No. 11: Zettel.

Nach Papier, Tinte u. Schrift, vergl. mit Brief No. 12, war dieses Billet anfangs August, bald nach der Rückkehr aus Italien, geschrieben. cf. S. 54 im Brief 10. Wahrscheinlich wurde J.B. bei diesem Besuch mit E.B.-K. persönlich bekannt. — Die nächsten Briefe, wie wahrscheinlich zum ersten Mal auch dieses Billet, wurden adressiert an „Frau Dr. B.-K." —

Brief No. 12: 4°, 2 1/6 Seiten Text.

Seite 58, Zeile 9: Immermann, Tristan u. Isolde, s. Werke Berlin ⟨1877 ff.⟩, Bd. 13. — Ach. v. Arnim, Sämtl. Werke, Weimar 1839 ff. Bd. 3 u. 4. — Balzac, Vautrin in den Oeuvres dramatiques, Paris 1853.

Brief No. 13: 4°, 3 Seiten Text.

Seite 60, Zeile 12: Anspielung auf den Krieg der Alliierten gegen Rußland. Heldenhafter Sieg der Alliierten in der Schlacht bei Inkermann: 8000 Engländer u. 6000 Franzosen gegen 31000 Russen. Notiz im „Tagbl. der Stadt Basel" v. 2. Dez. 1854: Von engl. Seite sei, laut Journal de Genève, dem schweizerischen Bundesrat eröffnet worden: „Das jüngste Benehmen Österreichs gegen den Tessin und die Eidgenossenschaft lasse erwarten, daß für den Fall, daß gewisse Eventualitäten im nächsten Frühjahr auftauchten, die Schweiz ihre Neutralität aufgebe und Entschlüsse im Sinne der Westmächte fasse!" — Im Dienste des Eurystheus vollführte Herakles seine bekannten 12 „Arbeiten". —

Seite 61, Zeile 7: bezieht sich auf J.-B.'s Korrektur am Cicerone. Dieser erschien 1855 bei Schweighauser in Basel, s. a. Trog S. 82 ff.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seite 62, P. S. Zeile 1: Die Schwestern Virginia u. Carolina Ferni traten als Violinvirtuosinen mit dem verstärkten Basler Symphonieorchester am 22. u. 24. Nov. im Stadttheater auf. Beethoven, Verdi, Donizetti, C. M. v. Weber, Bériot u. a. standen auf dem Programm. Besonders gefiel das Arrangement „Karneval v. Venedig", das die Ferni wiederholen mußten.

Brief No. 14: 4°, 1 Seite Text.

Seite 63, Zeile 9: J. B.'s Vorlesung über „Schillers Künstler", s. Trog S. 164. Vortragsverzeichnis.

Brief No. 15: 4°, 2 Seiten Text.

Seite 64, Zeile 4 ff.: betrifft J. B.'s Vorlesungen „über Kunst u. Altertum", s. Trog S. 166. —

Seite 64, Zeile 7: „Die Corporation" = die 1460 gegründete Basler Universität. —

Seite 65, Zeile 3: Das kleine „Epos": vermutlich die „Bilder aus d. Basler Familienleben" v. E. Kron, Basel 1867 u. Basel 1901, s. auch „Basler Heimatgedichte v. E. K." Basel 1924.

Brief No. 16: 4°, 1 Seite Text.

Seite 66, Zeile 1 ff.: betraf den Aulavortrag vom 6. Nov. 1866 über die poetischen Grabinschriften der Griechen. s. Trog S. 167. Friedr. Jacobs, Vermischte Schriften Bd. 2, 1824: Leben und Kunst der Alten. Griechische Blumenlese.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ANMERKUNGEN ZU DEN GEDICHTEN.

Vorbemerkung: 3 gedruckte hochdeutsche Gedichte von Emma Brenner-Kron in Basilea poetica 1874: Windesfäuseln. Dahin! Dahin! Dort drüben. — 2 davon auch in Bas. poet. 1897. — 3 baseldeutsche Gedichte in Bas. poet. 1874, eines davon in Bas. poet. 1897, s. auch O. Sutermeisters Schwizer-Dütsch, Aus d. Kt. Basel, Heft 2 u. 3. Alle baseldeutschen Gedichte von E. B.-K. wurden in „Basler Heimatgedichte von E. Kron" Basel 1924, im Auftrag der Literaturkreditkommission herausgegeben. — Ihre größeren Arbeiten siehe im Vorwort. — 2 gedruckte hochdeutsche Gedichte in Ad. Wilh. Ernst, Heinr. Leuthold ein Dichterporträt, Hamburg 1891. Die hier wiedergegebenen Gedichte lagen dem Herausgeber im Original oder in Abschriften vor. Sie wurden ausgewählt aus den Handschriften der Familie Brenner-Senn in Basel.

Seite 70, Gedicht II soll J. B. besonders gut gefallen haben.

Seite 71, Gedicht III. s. S. 29, Z. 6.

Seite 72, Gedicht IV: J. B. nannte es „die Krone" v. E. K.'s Gedichten.

In einer Abschrift von Leutholds Tochter wurden je 2 Strophen zu einer verbunden. Letzte Zeile: „Du frischer Kranz . . ." ⟨Mitteilung v. L.'s Tochter⟩.

Seite 76, Gedicht VIII soll, nach einer Mitteilung, die mein verstorbener Freund C. Brenner-Senn mir machte, 1848 geschrieben und Heinrich Leuthold zugeeignet worden sein.

Folgendes „Verzeichnis" von fünfunddreißig Gedichten Emma Brenner-Kron's, die Heinrich Leuthold in den Jahren 1848—1849 von ihr gewidmet worden waren, fand sich im Besitze der Tochter Heinrich Leuthold's. Die meisten

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

dieser Gedichte scheinen verloren gegangen zu sein. Nur die mit * bezeichneten Gedichte sind in Abschrift noch vorhanden:

Mein Himmel. Sehnsucht.* ⟨„Der Sehnsucht Ziel".⟩ Herbstgedanken. Drei Schmerzen.* Nachtgedanken. Die erste Freundschaft. Der Wunsch* ⟨gedruckt bei Ad. Wilh. Ernst, Heinr. Leuthold, ein Dichterporträt, Hamburg. 1897⟩. Eine Volkssage.* O liebtest Du mich wie ich liebe. An H⟨einrich⟩ L⟨euthold⟩. Drei Kränze. Was tut's? Die Erscheinung.* Laßt mich schweigen. Auch ich hab' keine Heimat mehr ⟨zu einem Jugendgedicht Leutholds⟩. An ihn, der meine Heimatsprache führet. An H⟨einrich⟩ L⟨euthold⟩. Lise, die Winzerin. Proletarier's Lied in letzter Stunde. Der Schatzgeist. Das arme Mädchen. Mein erstes Sonett. Unerwiderte Liebe ⟨erwähnt S. 21⟩. Trost* ⟨gedruckt bei Ad. Wilh. Ernst, Heinrich Leuthold, ein Dichterporträt. 1891⟩. Getäuschte Liebe. O fliehe, fliehe. An den Rhein ⟨s. Seite 23⟩. Geheimes Leiden. O komm' und laff' die Qual. Ob ich an dich gedacht* ⟨s. Seite 73⟩. Nur einmal noch* ⟨s. Seite 74⟩. Zweites Sonett* ⟨5. April 1849⟩. Als ich dich selber noch nicht kannte (an H⟨einrich⟩ L⟨euthold⟩). Warnung. Was tut's wenn mich... (an H⟨einrich⟩ L⟨euthold⟩).

Weitere Gedichte von Emma Brenner-Kron waren nach einer Mitteilung von Herrn C. Brenner-Senn in Basel: Gedichte nach Volksmären und nach Gemälden, z. B.: Mignon. Arlesheim. Sabbatfeier. Nachts. Zu deinen Füßen. Mein Herz sei stille. Sonett ⟨Die Schule der Entsagung ist das Leben⟩. O Mutter, ich höre den Reigen. Zum Abschied. Andere Gedichte in den Tagebüchern, die mir von Herrn Dr. Thuor und von Herrn dent. med. Walter Brenner in Chur freundlichst zur Einsicht überlassen wurden.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN